

Diskussionsforen

Überlieferungsbildung im Verbund - Überlegungen am Beispiel des aktuellen Großprojekts Stuttgart 21

Leitung: Dr. Roland Müller (Stadtarchiv Stuttgart)

Ziel der Überlieferungsbildung im Verbund ist, die Qualität der archivischen Überlieferung unter Einbeziehung der amtlichen wie der nichtamtlichen Überlieferung im Rahmen eines systematischen, archivsparten- und möglicherweise auch kulturinstitutionenübergreifenden Bewertungsdiskurses zu optimieren.

In das Großprojekt Stuttgart 21, d.h. den Neubau eines unterirdischen Durchgangsbahnhofs und die Gestaltung einer nahezu 100 ha großen Fläche in zentraler Lage, sind öffentliche (Bund, Land, Region und Stadt) und private Träger (v.a. Deutsche Bahn AG) involviert. Dazu kommt eine umfassende juristische Befassung mit dem Projekt; derzeit anhängig ist auch ein Verfahren über die Speicherung (und prospektive Archivierung) der E-Mails eines Ministerpräsidenten. Zum anderen ist die Auseinandersetzung um das Projekt bundesweit zu einer Chiffre gesellschaftlicher Problemlagen geworden. Träger des Protests sind nicht allein institutionalisierte Vereine und Initiativen, sondern auch ungefügte „Bewegungseinheiten“. Eine wichtige Funktion kommt ebenfalls den Sozialen Medien zu.

Die Überlieferungsbildung zum Großprojekt Stuttgart 21 kann aufgrund seiner komplexen Strukturen und vielfältigen Aspekte wichtige Impulse für eine kritische Beschäftigung mit Theorie und Praxis unseres Themas im Diskussionsforum liefern. Andere Beispiele für eine Überlieferungsbildung im Verbund sollen ebenfalls diskutiert werden.

Überlieferungsbildung Veranstaltungskultur

Leitung: Prof. Dr. Hartwig Walberg (FH Potsdam) / Christiane von Nessen (Stadtarchiv Halle)

Der gebaute Stadtraum wird maßgeblich geprägt durch das „städtische Leben“, das sich darin täglich und bei besonderen Ereignissen abspielt.

Im Forum soll daher über die Alltagskultur sowie vor allem über die hervorgehobenen Ereignisse und Veranstaltungen und deren archivische Überlieferungen nachgedacht werden.

Was bleibt von Stadtfesten, Jubiläumsumzügen, Demonstrationsveranstaltungen, (Weihnachts-)Märkten, 1. Mai-Feiern, Gedenkveranstaltungen, Veranstaltungen anlässlich von Besuchen offizieller Gäste, Prozessionen, Kirmes und Jahrmarkt?

Wie kann das Geschehen auf Straßen und Plätzen in Pertinenz- und Provenienzbeständen dokumentiert werden? Welche Quellengruppen sind geeignet? Welche Überlieferungsbildner sind anzusprechen? Was ist leistbar, und wen kann das Archiv bei der Überlieferungsbildung einbeziehen?

Aus der täglichen kommunalen Archivpraxis sollen rückblickend und vorausschauend Beispiele zusammengetragen werden, die Anregungen für die eigene Arbeit geben können.

Die beiden Moderatoren des Forums sind für Anregungen und Hinweise wie auch vor allem für Kurzbeiträge und Erfahrungsberichte der Teilnehmer dankbar.

Zeitsprünge. Das „Fotoarchiv Weimar“ als Provenienz übergreifendes Werkzeug zur Online-Bildrecherche

Leitung: Dr. Jens Riederer (Stadtarchiv Weimar) / Alexander Rutz (Mediengestalter Weimar)

Das Forum stellt zuerst die Website „Zeitsprung Weimar“ vor. Dort stehen historische und aktuelle Straßenansichten, aufgenommen aus gleicher Perspektive. Per Mauszeiger lässt sich der Bildausschnitt hin- und herschieben, so dass sich beide überlagernd den Zustand früher und heute zeigen.

Damit vernetzt ist das „Fotoarchiv Weimar“, das eine Bildrecherche in den Beständen verschiedener Weimarer Kulturinstitutionen ermöglicht. Auf Basis des XML/XSLT-basierten, freien Content-Management-Systems „Symphony CMS“ bildet das Fotoarchiv ein leicht erweiterbares System mit Volltextrecherche, geodatenbasierter Suche und weiteren Filtermöglichkeiten. Schnittstellen zu anderen Datenbanken wie AdLib oder Augias sind per angepasster XML-Ausgabe mit wenig Aufwand möglich. Überdies wird das eingebundene Projekt eines digitalen Personenlexikons auf der Grundlage der Zeitungsausschnittsammlung (bis 1945) vorgestellt.